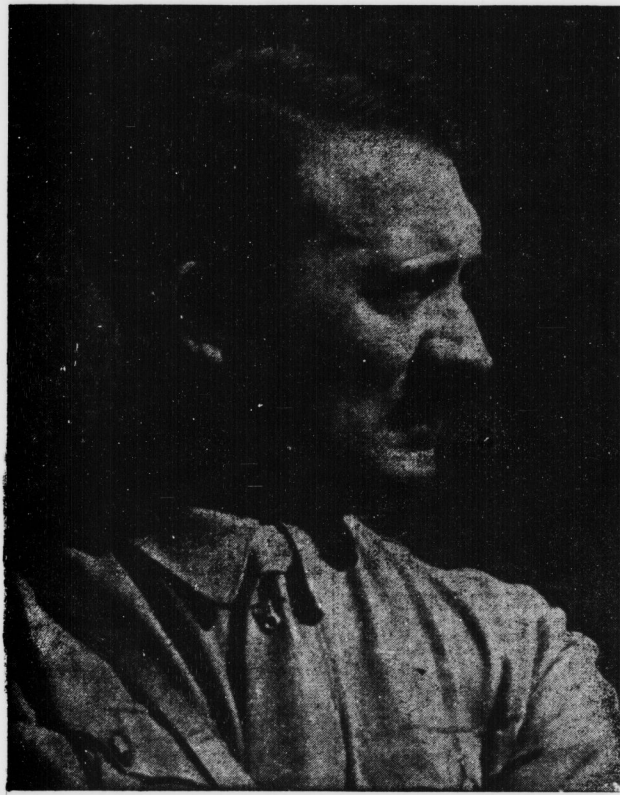


# Mitteldeutsches Land

## Torun-Feier

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang / Nr. 91      Halle (S.), Dienstag, den 20. April 1937      Einzelpreis 15 Pf



(Scherl-Bilderdienst-M.)

Der Geburtstag des Führers — er ist heute ein Feiertag des deutschen Volkes geworden. Von allen Häusern wehen die Fahnen, in allen Schulen spricht die Jugend ihm ihren Glückwunsch aus, in allen Garnisonen des Reiches marschieren die Soldaten der von ihm geschaffenen Wehrmacht und — in diesem Jahre, zum erstenmal, am 20. April — erheben Hunderttausende von deutschen Männern und Frauen die Hand zum Schwure, um ihrem Führer treuen Dienst zu

geloben. Es ist der Tag, an dem wir stolz und glücklich über die Wendung des deutschen Schicksals auf den Mann blicken, dessen Geist, dessen Wille und dessen Tat die nationalsozialistische Bewegung und aus ihr das neue Deutsche Reich geschaffen hat. Es ist der Tag, an dem wir, seine Gefolgsmänner und Volksgenossen, uns selbst Kraft holen in dem Gedanken an die Größe dieses Mannes und in dem Bewußtsein der Geborgenheit, das in dem Gedanken lebt, daß der Führer uns den Weg weist.

### Franco führt Spaniens Nationalpartei

#### Der Grundstein zum autoritären Spanien der Zukunft durch den Staatschef geschaffen

Gestern um 23 Uhr MES. wurde über sämtliche nationalsozialistische Sender bekanntgegeben, General Franco habe ein Dekret unterzeichnet, das die spanischen Syndikalisten (Falange) mit den Requetes (Kampfsorganisation der Carlisten) in einer großen nationalen Partei zusammenfaßt. Diese wird den Namen „Falange española y Tradicionalista de las Jons“ führen und die einzige Partei Spaniens sein. Die oberste Leitung dieser Partei übernimmt der Staatschef General Franco persönlich. Gleichzeitig werden sämtliche anderen politischen Parteien und Milizorganisationen aufgelöst.

Durch den Entschluß Francos ist der Grundstein zum autoritären Spanien der Zukunft gelegt.

Mit der Gründung der „Falange Española y Tradicionalista de las Jons“ hat sich das nationale Spanien die Organisation geschaffen, die vermittelnd zwischen Staat und Volk

steht, um so den unerlässlichen Gleichklang zwischen Führung und Staatsbürger zu bilden. Zu ihr ist die Einheit geschaffen zwischen dem vorwärts drängenden Nationalsozialismus, der von der Jugend verkörpert wird, und der besten spanischen bodenständigen Tradition, die in erster Linie das Bauernvolk Navarras pflegt.

Schließlich wird in dem Dekret bestimmt, daß die bisherigen Milizen der Falange und der Requetes zu einer Miliz vereinigt werden, in die auch die übrigen kämpferischen Milizen, soweit sie sich aktiv am Kriege beteiligt haben, aufgenommen werden können. Die nationale Miliz gilt als Höchstkraft des Landes, ihr oberster Führer ist der Staatschef. Unmittelbar wird die Miliz von einem General des Heeres geführt. Um die Reinheit der Bestimmung zu gewährleisten, werden zwei politische Adjutanten ernannt.

### Der Führer empfing den englischen Abgeordneten Lansbury

# Befriedigung an der Themse

## Vorschlag einer Weltkonferenz zur Vermeidung der Kriegursachen

Der Führer und Reichskanzler empfing gestern im Beisein des Staatssekretärs und Chefs der Reichskanzlei Dr. Lammer das Mitglied der englischen Labour-Party, Abgeordneten George Lansbury, zu einer Unterredung. Lansbury überreichte dem Führer eine Denkschrift, die den Vorschlag einer neuen Weltkonferenz zur Vermeidung der Kriegursachen auf Grund gegenseitigen Verständnisses und allgemeiner Zusammenarbeit enthält. Wie schon so oft betonte der Führer und Reichskanzler auch in dieser Unterredung, daß Deutschland sich von keiner erfolgversprechenden internationalen Zusammenarbeit ausschließen werde.

faben auf dem Wilhelmplatz berichtet. Die vom Reichsminister Dr. Goebbels über alle deutschen Sender getragenen Geburtstagsworte werden ebenfalls wiedergegeben. Mit besonderer Freude stellen die italienischen Zeitungen fest, daß die Kranzführung des Vilms „Mario“ in Berlin am Vorabend des Führergeburtstages erfolgte. Dies sei symbolisch für die Verbundenheit der beiden Nationen, die als festes Bollwerk gegen den Bolschewismus stehen.

Die Mitteilung über die Unterredung des Führers mit Lansbury ist in England mit großer Befriedigung aufgenommen worden. Ein großer Teil der Blätter veröffentlichte sie als Hauptmeldung des Tages unter Schlagzeilen wie „Deutschland ist bereit, sich an einer Weltkonferenz zu beteiligen“. Die der Regierung nahestehenden Zeitungen knüpfen freundliche Kommentare an die Erklärung, weisen aber darauf hin, daß noch viele Schwierigkeiten zu überwinden seien, bevor sie eine solche Konferenz einberufen könne.

Aus Anlaß des Geburtstages Adolf Hitlers veröffentlichten auch die japanischen Zeitungen Bilder des Führers und seiner Brüder den Frieden der Welt. Die Zusammenarbeit Deutschlands und Japans auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet wird dabei unter besonderem Hinweis auf das deutsch-japanische Antikominternabkommen hervorgehoben.

„Daily Telegraph“ schreibt, es wäre unfinnig und denkbar, wenn man nicht einen beträchtlichen Fortschritt anerkennen wolle, der von Deutschland, für die Besserung der Weltbeziehungen mitarbeiten, gemacht werde. Es bleibe jedoch noch manches übrig, worüber weitere Erläuterungen erwünscht seien. Das Rothermere-Blatt „Daily Mail“ weist darauf hin, daß alle Hauptstädte der Welt die Erklärung der deutschen Regierung, daß sie an einer Konferenz über die wirtschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung teilnehmen wolle, mit größtem Interesse aufgenommen hätten. Die deutsche Erklärung sei von außerordentlicher Bedeutung, sie werde als Markstein eines neuen Fortschrittes auf dem Wege der internationalen Verriedung herlich begrüßt werden. Sie komme am Vorabend von Hitlers Geburtstag, ein Ereignis, zu dem alle, die sich der gewaltigen Dienste des Führers für Ordnung und Fortschritt in Europa bewußt seien, im höchsten Grade würdigen. Der Führer erweise sich wieder einmal wie in der Vergangenheit als eine der größten Mitteln für den Weltfrieden.

### Reichsstatthalter Jordan

Der Führer ernannt unseren Gauleiter zum Reichsstatthalter in Braunschweig und Anhalt.



(SZ-Bilderdienst)

Der Führer und Reichskanzler hat den Gauleiter Rudolf Jordan zum Reichsstatthalter in Braunschweig und Anhalt ernannt. Dessen Heißt wie bisher Amtlich bei Reichsstatthalter. Durch diese Ernennung hat der Führer und Reichskanzler die Nachfolge des vor 1 1/2 Jahren verstorbenen Reichsstatthalters Wilhelm Loeper endgültig geregelt. Bekanntlich war in der Zwischenzeit der Reichsstatthalter in Thüringen, Gauleiter Fritz Sankel, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichsstatthalters in Braunschweig und Anhalt beauftragt worden. Diesen Auftrag hat der Führer und Reichskanzler ausnahmsweise übertragen und bei dieser Gelegenheit Reichsstatthalter Sankel für die treuen Dienste bei der Wahrnehmung seines auftragswichtigen Amtes des Reichsstatthalters in Braunschweig und Anhalt seinen besten Dank ausgesprochen. Reichsstatthalter Rudolf Jordan, der seit dem 19. Januar 1931 Gauleiter im Gau Halle

### Italien und Japan zum 48. Geburtstag des Führers

(Eigene DT.-Meldung)

Zum 48. Geburtstag des Führers und Reichskanzlers veröffentlichte die italienische Presse Bilder Adolf Hitlers und Schilderungen dessen, was er bisher für Deutschland geleistet hat. Ausdrücklich wird weiter über die Weisheit der neuen Truppen-





„Unser Hitler“

Im Vorabend des Geburtstages des Führers...

Meine Volksgenossen und Volksgenossinnen! Man sagt manchmal...

Die Aufgabe einer solchen Verantwortung ist so schwer, daß sie für einen Einzelnen...

Was heute auch in Deutschland geschieht, ist es auf innen- oder außenpolitischem Gebiet...

Dummhose hat meistens unerschrocken in der Kasse und nachgiebig im Grundloß...

Der Erfolg, der uns heute an allen Ecken und Enden politisch bedroht...

Morgen ist es ein Feiertag. Das ganze Volk geht mit uns zusammen...

Jugend als erster Gratulant Der erste Gratulant zum Geburtstag...

Am Vorabend des 20. April

Feierliche Fahnenübergabe an die Wehrmacht

Der Führer und oberste Befehlshaber verlieh am dem Wilhelmplatz 90 Truppenfahnen und Standarten

Am Vorabend des vom ganzen deutschen Volk heute freudig begangenen Geburtstages...

Die Fahnen der Freiheit, die Fahnen der neuen deutschen Wehrmacht...

Adolf Hitler an die Soldaten

Bei der feierlichen Fahnenübergabe an die Wehrmacht am dem Wilhelmplatz...

Was heute auch in Deutschland geschieht, ist es auf innen- oder außenpolitischem Gebiet...

Und 2. erinnern Euch diese Fahnen an den großen Kampf der Gegenwart...

Das, die Geschichte der Zukunft aber, die müßt Ihr nun selber schreiben...

Beförderungen in Heer und Marine Zum Geburtstag des Führers...

Führer, nach einer kurzen Ansprache über das Symbol der Fahne...

Dann erfolgte die Umgruppierung zum feierlichen großen Zapfenstreich...

Dieses militärische Schauspiel von großem Ausmaße führt Tausenden von anwesenden Volksgenossen vor Augen...

Beauftragungen bei SS und NSKK

Der Führer hat mit Wirkung vom 20. April 1937 den Führer des SS-Oberabschnittes...

Blaise-Horkenau beim Führer

Der Führer und Reichskanzler empfing gestern den Minister des Innern Blaise-Horkenau...

Staatssekretär im Reichsinnenministerium

Der Führer und Reichskanzler hat den Regierungspräsidenten Dr. Hermann Wirth...

General der Artillerie von Gallwitz

In einem Sanatorium in Neapel starb General der Artillerie a. D. Engelung...

den vom Führer zu SS-Gruppenführern befördert: SS-Brigadeführer Raul...

Beim NSKK hat der Führer, wie die NSKK meldet, zum 20. April 1937 den Reichspolizeiführer...

Die Beförderungen in der SA werden am 1. Mai, dem Nationalfeiertag...

Auffeherregende Enthüllungen

Staatsfeindliche Umtriebe des Friedensbundes deutscher Katholiken

Auffeherregende Enthüllungen über das staatsfeindliche und passivistische Treiben des ehemaligen Friedensbundes...

Deutschlandfahrt des „Hindenburg“

Zehntägige Fahrt am 1. Mai. Der ununterbrochene Einflug der Luftschiffe „Hindenburg“...

Kontrollplan in Kraft

Seit Mittwoch. Die Reiter als Zivilisten meldet, wurde der spanische Kontrollplan...

Düsseldorfs Oberbürgermeister beurlaubt

Die Regierungsvorstelle zu Düsseldorf teilt mit: Der Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf...

Table with 2 columns: Name and Position. Includes names like Dr. Franz Brantl, Dr. Hans Böhme, etc.





### Wir Jungen

Chor aus dem Beispielspiel „Wille und Weg“ v. H. W. J. e. r., der, wie wir gelernt beachtenswert, anlässlich der Veranstaltung der Ortsgruppe „Kampfbund“ Platz „Alle marschieren im Gleichschritt“ zur Aufführung gelangte.

Wir lagen nicht im Schützengraben,  
Wir trommelten auf uns Granaten,  
Nicht führte Schwerter unsre Faust,  
Nicht drückten Helme unsrer Haupt,  
Nicht trankte unser Blut das Land,  
— Weil wir zu jung zu Taten —  
Und doch sind wir Soldaten!

Im Heidegrab im Eichenhain,  
Auf Heimatgrund beim Flammenstein,  
In Großstadtfluchten und draußen im Sand  
Lief eine Fadel von Hand zu Hand.  
In Maschinenfäden, in Bechen und Gruben  
Ging ein Schreien, ging ein Ruf:  
Hat man Volk und Land verraten,  
Jugend, dann seid ihr Soldaten!

Wir ergriffen die Fadel und warfen sie weit  
Hinein in die dunkel drohende Zeit. —  
Ein Feuer jagt in den Himmel hinauf  
Und praffelt und rufft: die Jugend steht auf;  
Ihr Vorkämpfer und Alten vermodert  
im Schatten,  
— Wir sind ein Volk, wir wurden Soldaten!

Und mit uns die Fahne und vor uns  
die Flammen,  
So schmiedeten Herz und Herz wir zusammen  
Und wurden Wir!

In Schritt und Tritt, in Gruß und Gebärde,  
Beim nächtlichen Feuer auf heiliger Erde,  
Beim Zug durch die Heide, beim Marsch  
durch das Land

Verbindet uns alle das einende Band,  
... Wir sind der Zukunft Soldaten! —  
— Deutschland, ihr Brüder, ist unser Ziel,  
Deutschland, ihr Frauen und Mädchen, ist viel! —

— Wir lagen nie im fremden Land,  
Wir aber glühten die Herzen in Brand,  
Wir ergriffen das Banner und trugen's  
voran!

Wir wurden geboren, wir starben, erstanden. —  
Wir sind unsterblich in deutschen Landen.  
Wenn die Zeiten schon längst in Vergessen  
geraten,  
Denn wir sind, wie einst die andern, Soldaten!

### Zu Obersten befördert

Anlässlich des Geburtstages des Führers wurden Oberleutnant Bälker, Kommandeur des Lehrganges an der Heeresnachrichterschule Halle, Oberleutnant Bälker an der Heeresnachrichterschule und Oberleutnant Dr. Altrichter, Lehrgangsführer an der Kriegsschule Dresden, zu Obersten befördert.

## Der Gauleiter zum Geburtstag des Führers

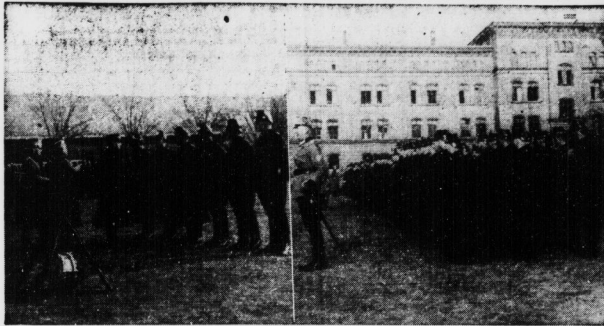
„Dankbarkeit muß in der selbstlosen Tat ihren einzigen Ausdruck finden“

Am heutigen Tage gedenkt das deutsche Volk in Dankbarkeit seines Führers Adolf Hitler. Noch einmal rückt das große Wunder der Wiederherstellung der deutschen Nation in das Bewußtsein der deutschen Menschen. Dankbarkeit aber darf nie eine Angelegenheit schön gesetzter Worte sein, sondern muß in der selbstlosen Tat ihren einzigen Ausdruck finden.

In dem großen Dankopfer der Nation, das von den Sturmabteilungen der NSDAP. in diesen Tagen an die nationale Pflicht eines jeden einzelnen appelliert, ist in den kommenden Tagen den Menschen des Gau's Halle-Merseburg noch einmal Gelegenheit geboten, dem Führer sinnfällig Dank abzustatten für das, was er dem deutschen Volke gab. Ich brauche nicht an die Dankesfreudigkeit der schaffenden Volksgenossen im Gau zu appellieren und weiß, daß in den nächsten Tagen auch die Letzten, die sich an diesem Dankopfer beteiligen wollen, in den Einzugsstellen des Dankopfers erscheinen und sich damit einreihen in das dankbare Volk.

## Appell der hallischen Schutzpolizei

Beförderungen aus Anlaß des Führergeburtstages



Polizeipräsident Jahn und Major Karrasch beglückwünschten die Befördereten. — Zum Appell angetreten.

Die hallische Schutzpolizei, soweit sie dienstfrei war, hatte sich heute vormittag auf dem Hofe der Reichsfeuerwehr mit sämtlichen Offizieren und Beamten zu einem Appell anlässlich des Führergeburtstages zu begeben.

Major Karrasch, der Kommandeur der Schutzpolizei, hielt, nachdem Polizeipräsident St. Gruppenführer Jahn die Front abgegrüßt hatte, eine Ansprache, in der er ausführte, daß das deutsche Volk zum fünften Male sich anstellt, geschlossen dem Führer beifügen zu danken, daß er es zu einer herrlichen und ehrenvollen Einheit aufeinander geschlossen habe. Die Geburtstage großer Staatsmänner seien Marksteine in der Geschichte, und Männer geben dieser Geschichte ihren Namen. So büßen wir heute stolz von einer Aera Adolf Hitler sprechen, die in vier Jahren bereits ihr klar geprägtes Gesicht gefunden hat. Der Redner deutete in knappen Zügen den Umfang des Aufbaues des Führers an und wandte sich dann an die jungen Kameraden, die heute dem Führer den Treueid zu schwören bekommen werden. Dieser Eid gilt nicht einem Begriff wie „Staat“ oder „Verfassung“, sondern dem Führer persönlich, so wie in allen Zeiten der Eid dem Herrscher persönlich galt. Und wie der Soldat die Ehrenpflicht, so soll der Polizeibeamte die Heiligkeit des Eides in hohem Maße wachhalten und bewahren. Dieser Eid gilt nicht einem Begriff wie „Staat“ oder „Verfassung“, sondern dem Führer persönlich, so wie in allen Zeiten der Eid dem Herrscher persönlich galt. Und wie der Soldat die Ehrenpflicht, so soll der Polizeibeamte die Heiligkeit des Eides in hohem Maße wachhalten und bewahren. Dieser Eid gilt nicht einem Begriff wie „Staat“ oder „Verfassung“, sondern dem Führer persönlich, so wie in allen Zeiten der Eid dem Herrscher persönlich galt. Und wie der Soldat die Ehrenpflicht, so soll der Polizeibeamte die Heiligkeit des Eides in hohem Maße wachhalten und bewahren.

Die jungen Polizeibeamten traten hierauf in das Karree und sprachen die Eidesformel mit erhabener Schwurhand nach. Alle Wünsche

über aus Anlaß des Führergeburtstages sagte Major Karrasch zusammen in ein dreifaches „Sieg-Heil!“, an das sich die Nationalflaggen angeschlossen.

Anschließend gab der Kommandeur eine Reihe von Beförderungen bekannt. Es wurden befördert der Oberleutnant der Schutzpolizei Dorn zum Hauptmann, der Leutnant der Schutzpolizei Jacobs zum Oberleutnant, der Offiziersanwärter Miegell zum Leutnant der Schutzpolizei. Weiter wurden befördert: die Oberwachmeister der Schutzpolizei Groß Müller, Hermann Müller, Mangold, Böhm, Kothke und Reifols an Revier-Oberwachmeistern, die Wachmeister Dämmeler, Jacob und Förster zu Oberwachmeistern der Schutzpolizei.

### Heute Vereidigung der Politischen Leiter, Walter, Warte und Frauen

Die alljährlich werden auch heute zum Geburtstag des Führers die im Laufe des Jahres neu ernannten Politischen Leiter, Walter, Warte usw. durch den Hg. Rudolf Schö von München aus auf den Führer Adolf Hitler vereidigt.

Die Vereidigung findet in feierlicher Form 10.15 Uhr auf dem Hallmarkt statt. Die zu Vereidigenden, sowie die Ehrenformationen treten um 19 Uhr auf dem Paradeplatz an; die Frauen 19.30 Uhr in der Drehschiffstraße. Vom Paradeplatz wird über Gr. Ulrichstraße, Markt zum Hallmarkt marschiert. Die Politischen Leiter des Stadtkreis Halle sind zu dieser Feier herzlich eingeladen und werden gebeten, am heutigen Tage durch reichen Platz geschmückt ihre Verbundenheit zu zeigen.

### Bimble werden Hitlerjungen

Von der Staboffiziersführung der Hitler-Jugend wird uns geschrieben: Heute, am Geburtstag unseres Führers, findet wie alljährlich auch dieses Jahr die feierliche Ueberführung der 14jährigen Junge-Himble in die Hitler-Jugend statt. Für die Stadt Halle beginnt die Feier heute abend 6.30 Uhr auf dem Hallmarkt. Zu dieser Feier sind vor allem die Eltern der neuen Kameraden eingeladen.

### Streckenfall eines Kindes.

Am Montag gegen 19.05 Uhr wurde in der Gr. Klausstraße/Edle Dierichsstraße ein neun-jähriges Mädchen beim Ueberfahren der Fahrbahn von einem Radfahrer angefahren und zu Boden geworfen. Das Kind erlitt eine Fleischwunde am rechten Arm und wurde einem Arzt angeführt.

### Offenes Singen der Jungmadel

Anlässlich des Geburtstages unseres Führers werden heute nachmittag, wie in allen Orten des Reiches auch die hallischen Jungmadel auf allen größeren Plätzen der Stadt ihre Lieber singen. Frühlings- und Befreiungslieder werden dabei im Vordergrund stehen und den gläubigen, frohen Einfluß der Jungmadel im NSD. zum Ausdruck bringen. Das Singen findet in Halle nachmittags 4 Uhr auf den folgenden Plätzen statt: Jobannesplatz, Hauptplatz, Friedrichsplatz, Hallmarkt, Markt, Königplatz, Mosplatz, Rudolf-Jordan-Platz, Wettiner Platz.

### Nationalsozialistische Schulung bei der Luftwaffe.

Die nationalsozialistische Schulung bei der Luftwaffe wurde durch zwei weitere Vorträge, die im großen Saal des Offiziersheims der Luftnachrichtenschule stattfanden, in wertvoller Weise ergänzt. Organisationsleiter Tesche sprach am 2. April über: „Volksgemeinschaft und Wehrmacht im Dritten Reich“, ferner am 18. April Gruppenpropagandaleiter Marti über: „Organisation der Partei, Aufgaben und Bedeutung ihrer Nebenleistungen“. An beiden Vorträgen nahmen wiederum sämtliche Offiziere und Beamte, sowie die Offiziersanwärter der Standorte Halle und Merseburg teil.

### Richtpreise für Wurst

Von dem Oberbürgermeister der Stadt Halle — Abteilung Preisüberwachung — wird mitgeteilt, daß im Hinblick auf die Anordnung über Fleisch- und Wurstpreise vom 12. November 1936 der Regierungspräsident in Merseburg durch Verfügung vom 5. April 1937 für drei weitere Wurstsorten — Cervelat, Salami und Pöckelwurst — einen Richtpreis von 1,80 RM. bis 2,40 RM. je 1/2 Kilogramm festgelegt hat.

### 20jähriges Dienstjubiläum.

Herr Hans Reyer, Burgstraße 2, ist am 21. April 30 Jahre als erster Vorführer im „Ufa-Theater“, Danziger Freiheit, tätig.

### Für das „Dankopfer der Nation“



SA-Gruppenführer, Reichsstatthalter und Gauleiter Rudolf Jordan zeichnete sich gestern auf der Dienststelle der Standarte 36 in die Liste für das Dankopfer der Nation ein. (Bild: Klane.)

# Es ist eine unbestrittene Tatsache,

Laßt euch ein lustig Witzling mit ein wenig  
buntem Saft zum Wohl der Götter  
ein wenig Juno-Tabake  
bedienen zu ihrer köstlichen Opfernacht-  
Erfüllung das dicke runde Juno-Sorbet.  
In ihrer allein mitwirkend ist das Köpfling  
bedienen Anoma ihr lustig Juno-Witzling.

## Aus gutem Grund ist Juno rund!



Generalarbeitsführer Simon

Wir haben bereits gestern die Ernennung des Führers des Arbeitssaues XIV, Oberarbeitsführers Simon zum Generalarbeitsführer bekannt.

Diese Ehrung eines alten Kämpfers unseres Saues wird von allen Volksgenossen im Gau Halle-Merburg auf das herzlichste begrüßt, stellt sie die Anerkennung des unermüdbaren Schaffens dieses verdienstvollen Mannes dar. Karl Simon, der alte Frontkämpfer ist, ist bereits früh zur Bewegung des Führers gelassen und hat sich in ihr zuerst in Mannheim und Nordbaben, später in Ludwigshafen betätigt. Beim Kampf fürs Reich und im besetzten Gebiet wurde er von den Franzosen gefangen genommen. Nach seiner Entlassung in Zusammenhang mit der Kubatation kam er nach Weimar. Unermüdblich war er in den schweren Kampfjahren Vorkämpfer des Dritten Reiches. Er wurde als Hauptreferent in der Verwaltung der NSDAP. berufen, ist als solcher die Grundlagen der NSDAP. im Gau Halle-Merburg, als Gauarbeitsführer die Leitung des gesamten Aufbaus des Arbeitssaues im Gau Halle-Merburg, besondere Verdienste hat er sich weiter als Kreisleiter des Kreises Merburg erworben. Aus diesen Ämtern ist er zum Generalarbeitsführer der Leitung des Arbeitssaues 14 zu übernehmen. Seine Verdienste fanden durch Verteilung des silbernen Ehrenabzeichens des Arbeitssaues im April 1925. Durch Ernennung zum Oberarbeitsführer im Dezember des gleichen Jahres bereits früher ihre Würdigung. Seine jüngste Beförderung bedeutet eine erneute und erhöhte Anerkennung seines Schaffens.

Richard Redewerth Obergeliebterführer

Zahlreiche Beförderungen höherer HJ-Führer im Gebiet Mittelrand

Der Führer und Reichsführer ernannte aus Anlaß seines Geburtsages den Führer des Gebietes Mittelrand (15) der HJler-Jugend, Obergeliebterführer Richard Redewerth, Mitglied des Reichsaues, zum Obergeliebterführer.

Die Ernennung Richard Redewerth zum Obergeliebterführer mit im ganzen Gau Halle-Merburg, ganz besonders aber von der nationalsozialistischen Jugend dieses Saues, mit herzlicher Freude und Dankbarkeit aufgenommen. Der Name des heute von höchster Stelle geehrten Obergeliebterführers ist mit dem Namen und dem Werdegang der HJler-Jugend untrennbar verbunden.

Nach Beendigung des Weltkrieges, an dem Richard Redewerth als Kriegsfreiwilliger teilnahm, kam er nach Mittelrand, bereits 1923 wurde er Mitglied der NSDAP und fand fehrer an der vordersten Front im Kampf für das Dritte Reich. Er nahm an den Kämpfen in Oberhessen sowie an der Erhebung im November 1923 teil. Während der Vorbereitungszeit der Partei gehörte Redewerth dem Frontmann an. Nach der Aufhebung des Reichsaues wurde er zunächst den Standort Naumburg der SA und übernahm dann 1928 die HJler-Jugend. Kurze Zeit später wurde er zum Führer des Saues Halle-Merburg ernannt. Wegen seiner besonderen Verdienste ernannte ihn der Reichsführer auf der Reichsparteitagung der SA in Bad Sles in Juni 1933 zum Obergeliebterführer. Ende Juni des gleichen Jahres wurde er zum Landesbeauftragten des Jugendführers des Deutschen

Reiches und Anfang Juli zum Führer des Gebietes Mittelrand (15) ernannt. Seine Ernennung zum Obergeliebterführer bedeutet die höchste Anerkennung seiner Arbeit für die Jugend Adolf Hitlers im Gau Halle-Merburg.

Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf von Schirach, beehrte am 20. April eine Reihe höherer Führer der HJler-Jugend im Gebiet Mittelrand:

den Leiter des Stabes, Obergeliebterführer Döbner, zum Obergeliebterführer; den Leiter der Abteilung für weltanschauliche Schulung, Unterführer; den Führer des Saues Zangerhausen, Leiter der Gesundheitsabteilung, Unterführer Dr. Schlink, zum Obergeliebterführer; den Leiter der Abteilung Grenz- und Ausland, Obergeliebterführer Sporn, zum Obergeliebterführer;

den Führer des Saues Querfurt-Carlsberg (300), Obergeliebterführer B. H. H., zum Obergeliebterführer; den Führer des Saues Zangerhausen (307), Obergeliebterführer H. H. H., zum Obergeliebterführer;

den stellv. Leiter der Vermaltungsabteilung, Unterführer B. H. H., zum Vermaltungsabteilungsleiter; den Leiter der Vermaltungsabteilung, Unterführer B. H. H., zum Vermaltungsabteilungsleiter;

den Führer des Saues Lora (72), Obergeliebterführer B. H. H., zum Obergeliebterführer; den Führer des Saues Naumburg (303), Obergeliebterführer B. H. H., zum Obergeliebterführer.

den Führer des Saues Mittelrand (15), Obergeliebterführer B. H. H., zum Obergeliebterführer; den Führer des Saues Zangerhausen (307), Obergeliebterführer B. H. H., zum Obergeliebterführer; den Führer des Saues Querfurt-Carlsberg (300), Obergeliebterführer B. H. H., zum Obergeliebterführer; den Führer des Saues Lora (72), Obergeliebterführer B. H. H., zum Obergeliebterführer; den Führer des Saues Naumburg (303), Obergeliebterführer B. H. H., zum Obergeliebterführer.

Neuer Landgerichtspräsident

Zum Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Landgerichtspräsidenten Dr. Göttschke ist der Oberstaatsanwalt Dr. Kogutowitz, der bisherige Leiter der Staatsanwaltschaft des Landgerichtsbezirkes Halle, ernannt worden.

40 Jahre bei der Reichsbahn

Auf eine 40jährige Dienstzeit bei der Deutschen Reichsbahn können am 21. April Reichsbahninspektor Hermann Jorck und techn. Reichsbahninspektor Paul Wille zurückblicken. Die Jubilaren werden aus diesem Anlaß als Dank und Anerkennung die bekannten Ehrungen zuteil.

Warum noch Sommersprossen? Das ist die Frage, die sich jeder stellen sollte, der sich um sein Aussehen kümmert. Ein gutes Mittel ist die Verwendung von Sommersprossenmittel.

Emma, die Perle Ein Roman von Georg Wallentin

Urheberrechtsschutz: Korrespondenzverlag Fritz Mardicke, Leipzig C1

(9. Fortsetzung.)

Das Wort wirkte. Die fastinidische Schöndame sprang auf, um sich zu verteidigen. Guffu aber wandte sich zu den sieben anderen und sagte: „Meine Herren, nun möchte ich Ihnen etwas sagen. Der Herr Kammerlänger läßt Sie durch mich herzlich grüßen und läßt Ihnen sagen, daß Sie Ihre Schuld nicht zurückzahlen brauchen. Er überläßt Ihnen den Betrag geschenkt. Das ist ein großer Gefallen, den Sie nicht ablehnen dürfen. Sie können sich die Schuld bei dem Herrn Kammerlänger lassen. Sie werden ja Ihr Geld zum Fenster hinaus. Wenn Sie keine Schuld haben, dann ist das ein großer Gewinn.“

Der Kammerlänger wartete gespannt, daß Guffu wiederkam und freute sich, als sie endlich über die Schuld trat. „Wie geht es Ihnen?“, fragte er. „Gut, aber Sie haben alle unsere Schuldner vergessen.“ „Aber Sie sind erkrankt“, sagte Guffu. „Nein, bei Ihnen nicht.“ „Und wann teilen wir uns, Guffu?“ „Am nächsten Tag, Herr Kammerlänger.“ „Ich freue mich darauf, mit ein Schlußwort zu geben.“ „Gott sei Dank, dann bin ich zufrieden“, sagte Guffu.

Am nächsten Tage kam ein ganz unerwarteter Besuch. Als Guffu auf das kleine hin blickte, sah er einen hübschen, schlanken Menschen vor der Tür stehen, der sie mit erkannten hellen Augen ansah. „Was wünschen Sie?“ fragte Guffu freundlich. „Ich möchte meinen Vater sprechen“, sagte der junge Mann, und jetzt ist der erkrankte Guffu die große Heiligkeit mit dem Kammerlänger auf. „Aber Sie sind kein Sohn, der heimlich?“ fragte er, während sie aufschloß. „Da ist ein Sohn der Heimlichkeit, entgegnete der junge Mann mit hellem Lächeln. „Mein Vater ist ein Mann, der Sie nicht kennt, aber ich habe Sie schon oft gesehen, wie es Vater geht, da muß das natürlich sein.“

Diebener freute sich über alle Mäßen, als der Sohn plötzlich vor ihm stand. Der war wirklich ein Prachtmensch geworden. Selbstverständlich freute sich der Kammerlänger, als er hörte, daß sein Sohn in der Nähe von Halle zu Hause sei, und er hatte mit einem Male an seinem Verstande nichts mehr auszuweisen. Heimlich schickte ihm die Wirtin, der er vorstand, und verschwie ihm nicht, daß er hoffte, bald in die einmündigkeit, daß er mit Guffu verheiratet sei und mit Guffu. Nach der Ernte, im Herbst, werde die Verlobung gezeigert, vielleicht werde man auch gleich heiraten. „Junger“, sagte der Kammerlänger glücklich, „heute freue ich mich doppelt, weil du in

der Nähe bist, und ich hoffe, daß wir uns recht oft sehen werden.“

Das „Votum zur Voll“ las am Rande der Stadt, also etwas abseits, aber die Frau war immer ausgeglichen gewesen, denn die große Überzeugung der SA in Bad Sles in der Stadt aufzuehen war.

Nur vierundzwanzig Stunden brauchte Emma, um sich bei einzuarbeiten, und der Boden klappte, wie sie sich auszubringen pflegte. Und die Küche lief, daß es eine Freude war. Emma hatte sich die frühere Köchin, die große Köchin, wieder herangeworfen, die seine neue Stelle in der Hofküche annehmen konnte, und diese dachte es ihr durch unermüdbare Fleiß zu tun.

Die waren aufeinander, als sie im Gartenbau einquartiert waren. Witten im Hofgarten, paratigen Garten stand das Haus. Guffu war es um sie, und eine mächtige Kunde schickte vor der heißen Sonne ein Leben. Mit einem Male waren sie wie vermannt. Sie hatten das Bedürfnis, nicht abseits zu stehen, sie wollten sich nützlich machen und mischeln.

Jeden Morgen übernahm die Ausführung und verstand sie sich in des Oberleiters Schatzner Obergeliebter aufzuführen. Emma übertrug ihm dabei. „Nein, nein, Herr Einar, so machen wir das nicht“, belegte sie ihn. „Hier wird frisch angefangen. Dem Herr Einar ist das Barren-einkaufsbuch, das Verkaufsbuch und was sonst noch gebraucht wird.“ „Das Barrenbuch.“ Da tragen Sie alles ein. Wasche. Sie Kaufentura. Wieviel haben Sie Geld da? „Ich bin in Vager an Bier und anderen Sachen?“ „Schauen Sie, Einar, nicht ein einziges ein Kaufentura geben?“ „So, nein. Da machen Sie ein Vagerentura. Schatzner kriegt alles auf eigene Rechnung. Jedes hat Bier, jede Flasche, jede Rüte rechnet er mit Ihnen ab.“ „Und sie zeigte es ihm, daß er taunte. Emma verstand einfach alles. Sie half ihm, und es erliefen alles kinderleicht.“

„Aber auch nicht schwer“, sagte Emma. „Jeden Morgen rechnen Sie mit dem Oberleiters und mit Fräulein Elise ab. Was er von der Küche erhält, das zählt Schatzner an die Küche. Sie rechnen also mit ihm und Fräulein Elise ab.“ „Das ist ja ganz einfach!“ „Dr. Einar sah Emma dankbar und glücklich an.“

Er drückte ihr die Hand und sagte: „Wenn wir Sie nicht hätten, Emma!“

Mit dem Notar war alles in Ordnung gebracht worden. Die Brüder hatten das Erbe übernommen. Die Vermögensverwaltung der Immobilien blieb im Besitz des Notars. Erklärlich aber war, wie sich Wilhelm umstellte. Den ersten Tag begrüßte er die Gäste zwar noch reichlich schüchtern, aber dann ging es. Schon am zweiten Tage fand er seinen richtigen Ton, war nicht mehr ein lebendes und alle schätzten den jungen Mann, der dau noch ein Doktor war.

Frau Emma hat das Auto halten lassen. Es läuft immer, nur die Gasfahne und ruft Wilhelm, der sich eben mit dem Notar und dessen Eltern, die auch einmündig sind, unterhält. „Sie kommen... sie kommen!“ Da hat Wilhelm auch seine Ruhe mehr, er entzückt sich und folgt Emma vor die Tür.

Oben sind beide ausgehtien. Emma unarm. Guffu herzlich und schüttelt dem Kammerlänger die Hand. Der nimmt die Schuldner, er hat sie nicht vergessen. „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“

„Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“

„Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“

„Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“

„Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“

„Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“

„Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“

„Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“

„Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“

„Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“

„Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“

„Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“

„Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“

„Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“

„Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“

„Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“ „Emma freut sich über Sie, sie ist sehr dankbar.“





# Die reitenden Frösche von Thüringen

## Von einem Dorf in einer nassen Gegend und einem einzigartigen Fest

Sonderbericht unserer Rollenden Redaktion.

Thüringen (Goldene Aue). Einß der Straße, die von Berga nach Rebra führt, liegt halbes Weges das Dorf Thüringen. Seine Bewohner sind in erster Linie Gemüßbauer. In Spaltenreihen sieht man in der Ferne bereits auf Wäldern, für manches Gemüß ist das gut. Andere Feldfrüchte wollen jedoch hier nicht recht gedeihen. Thüringen ist also mehr ein Dorf von Gärtnern, die mit ihren Erzeugnissen weit ins Land hinaus zu fahren pflegen. So stehen denn auch in den Gassen der Thüringer keine sämmeren Ackerpferde, sondern Wagenpferde, die auch zum Reiten auf brauchbar sind. Infolgedessen sind die Thüringer als besonders pferdefreudig und tüchtig im Sattel bekannt. Fast alle dienen und dienen in Kavallerieregimentern, und auch bei dem Thüringer Fröscheft tummeln sich die Reiter nur zu Pferde.

Alle sieben Jahre wird dieses Fröscheft in Thüringen gefeiert. Ist das seltsame Fest, dann können aus den umliegenden Ortschaften die Menschen zu Tausenden zusammen und es gibt ein Feiern und ein Schmausen, als ob es gälte, den Zutritt für



Die uralte Linde in Thüringen.

leben Jahre zu läschen. Was anders o der Schützenkönig ist in Thüringen der Fröscheftönig. In aller Herrgottsfröhe des Festtages verleiht und verleiht sich dieser mit seinen 10 bis 12 berittenen Fröschen irgendwo in der Natur. Angelockt sind sie als Frösche verummt. Der Fröscheftönig trägt eine Kappe und selbstverständlich eine Krone darauf. An der Spitze der Kappe befindet sich ein Ring. Wir werden später sehen, weshalb.

Richtig sind die Frösche in der Morgendämmerung verschwunden. Da wird es lebendig im Dorf. Vor dem Gemeindegasthaus sammeln sich 35 bis 40 Reiter, nachdem um 6 Uhr großes Beden gehalten worden ist. Der Wacht- oder Rittmeister, der sie anführt, hält eine launige Rede, klagt über den Unfug, den vom Fröscheftönig in den letzten Jahren anerzielten Schaden im allgemeinen und über das Ueberhandnehmen der Frösche im besonderen. Schließlich fordert er die anwesende Knappenschaft auf, gegen den Fröscheftönig zu Felde zu ziehen. Unter allerlei Schwören werden zunächst Späher ausgesandt, die das Standquartier des Fröscheftönigs aufzufindensuchen haben. Mit Ritterschiffen kommt es zum ersten Zusammenstoß. Hin und her jagen die Patrouillen. Schließlich wird gemeldet, wo der Fröscheftönig seine Stellung aufgeschlagen hat. Es werden Verfolgungen herbeigeführt, Angriffe abgeschlagen, und schließlich geht man zum Generalantritt über.

Die 35 bis 40 Knappen jagen über die Thüringer Natur, und es vollzieht sich ein Reiterangriff nach allen Regeln der Kunst, der mit der Wegennahme des Fröscheftönigs endet. Dieser verliert jedoch nicht eher seine Macht, als bis es gelungen ist, mit der Regeuspitze durch den Ring an seiner Kappe zu stoßen und ihm die Kappe herunterzureißen. Ist das geschehen, dann sind seine Kräfte dahin. Sein Ross bekommt ein paar flache Regeuspitzen, und der entmachtete Herrscher der Frösche jagt mit dem Seiten ins Reich zurück, wo er verschwindet, um erst nach sieben Jahren wiederaufzuehen. Derjenige aber, dem es gelang, den Fröscheftönig zu entzaubern, wird in sieben Jahren selber Fröscheftönig sein.

Nach diesem reisspellen Reiterpiel sammeln sich das ganze Dorf mit seinen Gästen um die uralte Linde, die von alters her Tanzplatz ist. Bei lustigem Umtrunt und Schmausen wird ein fröhliches Fest gefeiert. Lange treibt der Reiter. Unermüdet dröhen sich die Kämpfer im Kreise. Denn sieben Jahre sind eine lange Zeit ....

### Pimpfe rufen Eltern!

#### Elternabend des Stammes 4.

Dieser Saal veranstaltete der Stamm 4 des Jungbannes Halle im Reichshof einen Elternabend. Es war der letzte, der im Rahmen der Werbeaktion des Deutschen Jungvolkes für den Jahrgang 1937 stattfand. Auch er diente zur Festigung des Vertrauens der

Elternschaft an den Jungvolk-Führern, denn hier sind es, die die Jungen zur Gemeinschaft erziehen sollen. Hier kann er nicht seine eigenen Interessen vertreten. Er muß sich der Gemeinschaft unterwerfen. Und gerade dies ermahnen wir von den Pimpfen. Wir alle sind eine Gemeinschaft, eine Kameradschaft. Kommen die Pimpfe dann in den Reichsarbeitdienst und später zum Reichsheer, werden sie für Deutschland bauen und kämpfen. Am Laufe des Abends zeigten die Pimpfe, was sie bei ihren Diensten gelernt hatten. Lustige Vieder und Beispiele wechselten mit turnerischen Vorführungen. Den Abschluß des Abends bildete ein Sprechchorpiel, das uns hinwies, stets Deutschland zu dienen.

### Fachbücher als Anerkennung

Im Rahmen der Fachbuchwerbung 1937 werden Betriebsführer und Meister ausgrüßen, Schrittmacher und Jungarbeiter Fachbücher ihres Berufsgebietes an schenken. Ebenso sollen als Anerkennungsgeschenke bei Nachprüfungen aller Art Fachbücher gegeben werden. Hierzu stiften die Deutsche Arbeitsfront, Reichswirtschaftskammer, der Jugendführer des Deutschen Reiches und die Reichsrichtungskammer eine einheitliche Geschenk-

urkunde, die in die zu schenkenenden Bücher eingeleitet werden kann. Diese Urkunde wird von dem Landesleiter der Reichsrichtungskammer abgegeben. Den Reichsheerern im Reichsberufswettkampf werden Fachbüchern ihres Berufsgebietes am nationalen Festtag des deutschen Volkes 1937 in feierlicher Form übergeben werden.

### Vorsichtsmaßnahmen beim Straßenbau

Die Baustelle an der Durchgangsstraße in Ammendorf, im Ausmaße des ganzen Hausabschnitts von der Schachtstraße bis zur Fachsenstraße (West), Hartmann, nimmt für den Verkehr ziemlich lästige Formen an. Da gerade hier keine Umleitung durch Nebenstraßen möglich ist, und für zweiseitiges Fahren die Straße zu eng wird, kann nur die eine Straßenseite benutzt werden. An den Enden sind deshalb Verkehrszeichen angebracht, die das Fahren für eine Richtung freigegeben.

### Unterstützung für Kreuzgebirg

Der Provinzialverband Sachsen hat für die Einwohner von Kreuzgebirg (Kreis Heiligenstadt), die durch die Brandkatastrophe am 13. April gefährdet wurden, eine Unterstützungsschleife von 2500 RM. ausgesagt.

# Rosflas neues Gemeindehaus

## Ein schönes Gebäude neben dem alten Rathaus entstanden

Sonderbericht unserer Rollenden Redaktion.

Rosfla. In nicht mehr allzu vielen Wochen wird das Bild der Gemeinde Rosfla um einen schönen und repräsentativen Neubau bereichert sein. Der Bau des neuen Gemeindehauses, der auf Grund der Initiative des Ortsgruppenleiters in die Wege geleitet worden ist, geht seiner Vollendung entgegen. Das schöne Gebäude, das mit seiner breiten Freitreppe, seinem wichtigen Natursteinfödel und seinem dem heimatischen Allempfinden entsprechenden Fachwerk-Verband seinen Platz neben dem alten Rathaus einnehmen hat, wird im Unterabschluß die Diensträume der örtlichen Parteidienststellen aufnehmen, während im Obergeschloß das Rosflaer Heimatmuseum Aufnahme finden wird. Schöpfer dieses Heimatmuseums ist ein ansehnlicher Bürger der Gemeinde, Klemmermeister G. H. H. er, der mit ebensoviel Liebe wie Sachverständnis viel heimatsüchlich Interessantes zusammengetragen hat und als einer der besten Kenner auf diesem Gebiete gilt. Das neue Gemeindehaus, das zu Ehren des Bauleiters mühseligweise „Hudolf-Jordan-Saal“ genannt werden wird, kann jedenfalls schon heute als außerordent-

liche Leistung angeprochen werden für eine Gemeinde von immerhin nur 2500 Seelen.

Der Rosflaer Gemeindevorstand, über den wir vor kurzem ausführlich berichteten, befindet sich bekanntlich in vorbildlicher Ordnung. Gewiß liegt das zu einem guten Teile auch an einem großen Steuerzahler, dessen Name und Geschlecht seit Jahrzehnten mit der Gemeinde verknüpft ist. Freilich ist man in Kreisen der Bürgerchaft etwas bestümmert darüber, daß sich wieder keine Industrie in der doch so verkehrsgünstig gelegenen Gemeinde angesiedelt hat, seitdem in der Euphorie die Unterfahrt eingegangen ist, was nicht nur einen herben Verlust für die Rosflaer Wirtschaftswelt bedeutete, sondern auch die Notwendigkeit für zahlreiche Rosflaer mit sich brachte, Arbeit in anderen Orten zu suchen. So fahren jetzt manche Rosflaer in zum Teil weit entfernte Nachbarorte auf Arbeit. Eine mühselige Ingarie wo wir fahren, daß sie nur wöchentlicher oder nur alle zwei bis drei Wochen nach Hause fahren können. Ansehen — auch diese sind trotzdem froh, daß sie überhaupt wieder in Arbeit und damit in Brot find.



### Hier missionierte St. Kilian



Auf dem Martinberg zu Berga erhebt sich wichtig die Kirche. Sie steht auf uraltem heiligem Boden, auf dem höchstwahrscheinlich in vorchristlicher Zeit ein algermanisches Heiligtum gewesen ist, das dann offenbar dem Missionseifer des irischen Mönches Kilian zum Opfer fiel. Der Friedhof liegt noch heute in deutlich erkennbaren Resten einer alten Wallburg und im Volksmunde heißt diese Gegend „Der Hain“. Vielleicht sprechen davon letzte Erinnerungen an einen heiligen Hain unserer Ahnen.

Sämtliche Bilder: Rollende Redaktion

### Heimat-Spiegel

In der Nacht zum Montag brach in der großen Scheune des Ortsbauernführers Barthel I in Auhausen (Kreis Bitterfeld) ein Brand aus, der die Scheune, in der große Mengen Stroh und 200 Zentner Saatfrucht lagen, vernichtete. Wie sich jetzt herausstellte, lief fabriklähne Brandstiftung vor. Ein Wirtschaftsgeselle des Besitzers stahl sich, als er Abend aus der Scheune etwas holen sollte, unvorsichtigerweise eine Zigarette an, wobei das verhängnisvolle Feuer ausbrach.

In Falkenberg (Elster) kamen Schulfrauen beim Spiel auf den Gedanken, eine Flasche mit Karbid und Wasser zu füllen, um die Sprengvorrichtung in der verlassenen Flasche zu beschaffen. Als die Explosion anlangte auf sich werten ließ, wollten sie die Flasche in einen nahen Teich werfen. Aber in diesem Augenblick sprang sie, und durch die herumschlingenden Glasplitter wurden drei Knaben verletzt.

Ein mit drei Personen besetzter Kraftwagen fuhr in einer Kurve der Dorfstraße in Genthin gegen einen Baum. Während der Fahrer mit leichten Verletzungen davon kam, erlitt ein junger Kaufmann tödliche Verletzungen, und ein Oberkellner trug einen Schädelbruch davon.

In der Jßenburger Straße in Weitzsorge überfiel in einer Dämmerung geführter Personenwagen das vierstellige Schwaben des städtischen Anstaltens Küster. Das Kind war auf der Stelle tot.

Am 3. Mai wird die Grundsteinlegung für das erste Leipaiger HJ-Gröbheim von dem Reichsjugendführer Balbur von Schwarz in einem feierlichen Akt vorgenommen. Im ganzen Reich wird gleichzeitig der Grundstein zu zahlreichen HJ-Heimen gelegt, und die Leipziger Feiern sind im Deutschen Rundfunk bei allen diesen Grundsteinlegungsfeiern übertragen werden.

Auf der Werft von S. Griseker, Rudersdorf, lief ein neuer Personenbomber, der wie sein Vorgänger den Namen „Saaleler“ erhielt, vom Stapel. Er wird in Pfingsten für den Personenverkehr in Halle eingeleitet.

### Vochheim.

Reideburg. Die Eismosinerin Karoline Ehrenberg, Neuzehrer Delitzscher Straße, wurde 85 Jahre alt.

### Im Silbertranz.

Büschdorf. Am 21. April begaben der Reichsposcaffizient Ernst Rittich und seine Ehefrau Anna geb. Schulz die Silberhochzeit.

### Goldenes Jubiläum.

Dieskau. Bei seiner 100jährigen Jubiläum feiert begina das Ehepaar Duerch die Goldene Hochzeit. Der Bürgermeister überbrachte das Geschenk des Führers und der Gemeinde.

### Der Gauleiter in Köstlich

#### Besichtigung der Gauhalle.

Köstlich. In diesen Tagen weilte Gauketteer Ernstbrat Jochan in Begleitung von Gauobmann der D.H.F. Bachmann zu einer Besichtigung der Gauhalle in Köstlich. Für die Politischen Leiter der Ortsgruppe fand im Gasthof „Zur Glode“ ein Schulungabend statt. — Die Zugangstraße zum Bahnhof hatte eine unübersichtliche Stelle, die durch den launigen Postkutschens hervorgerufen wurde. Nun hat man diesen Jann ein Stück verbreitert, wodurch die Straße verbreitert, aber auch die Sicht bedeutend verbessert wurde.



Wlfrid Bade:

# Der Geburtstag des Führers

Dieser Tag ist nicht wie andere Tage.

Am 1. Mai bekennt sich ein Volk zu einer Idee, es ist eine Demonstration, am 9. November bekennt es seine Geschichte, ebenso am 20. Januar, und es trägt im Schilde Iudenberg, das ist eine Tugend dem Führer entgegen, als dem Verkörperer dieses ganzen deutschen Volkes.

In diesem 20. April aber tritt es dem Reich Adolf Hitler entgegen, nicht mehr dem Staatsmann, dem Parteigründer, dem Schöpfer der nationalsozialistischen Weltanschauung, dem Erretter des Vaterlandes, dem Bauherrn der Zukunft: — nein, an diesem Frühlingsstage hat es nur diesen einen großen Menschen im Sinn, diesen einfachen, schlichten, gütigen Sohn seiner Erde.

Immer offensichtlicher wird es, daß dies das Entschiedenste ist im Wesen Adolf Hitlers: die Güte. Deshalb auch liebt die Jugend ihn so. Denn die Kinder fühlen am besten den gütigen Menschen, sie sehen noch gerade ins Herz.

Aus dem gütigen Herzen fließt die reinste Liebe. Und niemand hat sein Volk jemals mehr geliebt als der Führer das deutsche Volk. Die gütige Liebe aber spendet Kraft — und Freude. Je reiner diese Liebe, die wie der milde Hauch einer reinen Flamme ist, eine stille, innerliche Freude, ein Erlauchte sein von einem inneren Glück, dessen Herkunft im Augenblick der ersten Empfindung so schwer bestimmbar erscheint.

Alle, die wie mit Adolf Hitler gesprochen haben, legen immer wieder das eine: daß seine Augen es waren, die sie bezwangen und in Tiefen verwandelten. Man hat viele Erfahrungen für diese Erscheinung gesucht. Es gibt aber nur eine: es war die Wärme, die in diesen Augen ist. Und es gibt keine größere Kraft auf der Welt als Güte.

Der 20. April wird nicht gefeiert mit Hülfe und Lauter. Es ist kein feierliches, dynastischer Tag des Kalenders, pompös, machtvoll, rauschend und blendend. Des Führers Geburtstag ist die Begegnung jedes einzelnen aus dem Volk mit dem Mann, der es errettet hat. Einmal im Jahre tritt die Idee zurück, an diesem Tag grüßt das Volk nicht den Führer, sondern den großen Menschen Adolf Hitler.

Daher auch hat dieser Tag den gleichen Wesenszug: den der stillen, innerlichen Freude, die den Menschen verbindet, das Verhalten, das ist, als ginge jeder im Lande herum und trüge mit sich ein besonders beglückendes Erlebnis, von dem nur er weiß, und er lächelt nun über sein Geheimnis. Es ist aber, da alle es gemeinsam empfinden, ein wunderbares und erregendes Geheimnis.

Und die Jugend ist dabei. Sie ist die erste, die dem Führer entgegen tritt und ihn herzlich grüßt. Sie gratuliert nicht. Sie winkt nicht Glück: sie grüßt. Leuchtenden Auges. Denn Glück ist Geschenk des Schicksals. Der Jugend Gruß aber ist das Verprechen der Zukunft.

Niemand hat diesen Tag zu feiern geboten. Der Führer selbst entsagte ihm allen Auszeichnungen. Früh am Morgen fährt er irgendwohin in das deutsche Land, in die Wä-

lder, die Felder, die Berge. Und doch ist er den ganzen Tag mitten unter uns. —

Im Jahre 1933 war es, in den stürmischen Tagen der jungen Revolution. Da kamen die Menschen, und sie füllten die Wilhelmstraße an, den Reichstagsplatz. Sie strömten in die Reichstagskammer, und sie brachten keine Geschenke, rührende, zarte, Herzergeschenke. Sie malten mit fetter oder zarter Hand, ungelächelt und hochobert über ihr und kräftig ihre Namen in ein Buch. Arbeiter und alle Mitarbeiter, junge Menschen und Bauern und Soldaten. Nach einer Stunde mußten neue Bücher herangeführt werden. Das eine, erste war gefüllt. Und die Geschenke stapelten sich auf im Regalen der Liebe und Dankbarkeit. Kleine Weihensträuße und große Bilder, prächtige Fieberbüchse und zarte Handarbeiten, Lebensmittel und Rissen, Bücher und Geldspenden, Stacheln und Weidensträuße, Wein und feine Früchte, alte Goldstücke und Schmuckstücke, unvollendete Gedichte und kurze Segenswünsche, — das alles lag nun durcheinander in der Halle der Reichstagskammer.

Niemand hatte solchen Andrang erwartet. Und die Vertreter fremder Länder, die ihre Geburtstagsgratulationen überbrachten, schritten erstaunt und verwirrt an diesem Ereignis der Liebe zu einem Menschen vorüber.

Die Bücher waren übersteigt. Raum gab es Hände genug, alle die haben fortzuschleppen, um Platz zu machen den neuen Geschenken.

Und es herrschte nur ein Gefühl bei allen, die aufgaben, wie dieser Strom der großen Empfindung eines ganzen Volkes durch die Reichstagskammer floß: daß einer großen, schönen Freude.

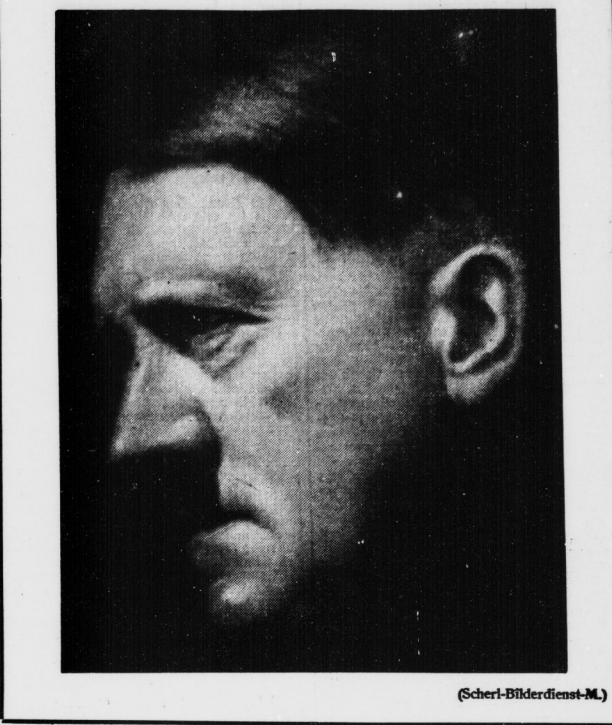
Dabei war alles so ruhig. Kein, an diesem Tage brauchte die Begeisterung sich nicht brautenden Klufen, in großen, jubelnden Aufschreien Luft zu schaffen. Dankbare, tiefe Liebe des Volkes ist schweigend. Und nur zu später Stunde steigt das Gott-Weihen-Vieh auf. Aber das ist nun schon wieder Verprechen: Die Jahre hoch, die Weihen fest geschlossen. ... So ging es ab. So ging es ab, die folgenden Jahre. Der Tag ist heil. Der Tag ist leuchtend. In ihm schweigt alles andere, er ist ein Feiertag des Herzens.

Denn der gütige Mensch regiert. Und das ist wie die Erfüllung einer schon kaum mehr geglaubten Verheißung. Nun erst sind wir des Glückes gewiß, da wir dies erleben.

Der Tag aber, der ihn uns schenkt, ist uns der schönste Feiertag geworden.

Was hat der Mensch, der nun vor 43 Jahren geboren wurde, aus dem unglücklichen Volk gefaltet? Hat er nicht uns alle verordnet? Uns glücklicher gemacht, froher, gläubiger, härter und stolzer? Hat er nicht jeden von uns besser werden lassen, uns aus der Verzweiflung der schlimmsten Zeit erlöst, uns eine Aufgabe gegeben, weit über unser eigenes Leben hinaus? Hat er uns nicht das Reich gebracht, jedem einzelnen von uns, und die Sicherheit einer großen Zukunft? Hat er nicht erfüllt, was tausend Jahre Sehnsucht tief? Und hat er dies alles nicht getan, allmächtig seines Herzens. — weil seine Güte ihn an uns geknüpft ist?

So grüßen wir ihn denn wieder, an seinem Tag: — denn wir sind ja sein.



(Scherl-Bilderdienst-M.)

# Parade

20. April

Parade. Heute hat der Führer Geburtstag. Der Regimentskommandeur schreitet die Front ab. Er hat ein mildes Gesicht. Ueberraschende Ähnlichkeit mit Moltke, dem großen Schweiger. Er schaut jeden lange prüfend an, als wollte er sehen, ob er sich auf uns verlassen kann. Hat gute Augen.

Als er dann die Beförderungen verliest, hören wir eine ganz junge, lebendige Stimme. Er spricht sehr warm und herzlich. Wir sind wie gebannt von seinen Worten. Als ob er zu jemandem persönlich spräche. Wir sind stolz, seine jungen Kameraden zu sein. Und hinter ihm ist das Gesicht des Mannes, der aus den Trichterfeldern der Westfront kam, und der nun unser oberster Befehlshaber geworden ist. Soldat unter Soldaten.

Was denn in Kürze erscheinenden Buch: Martin Krieger, Eschatologisches, Die Aufzeichnungen des Schützen Karl Bremer (erschint im Verlag Günther Hoff, Witten L.)

das englische Mutterland selbst zu fast 100 Prozent liefert. Nur die Kartoffel teilt den antarken Charakter der Milch. Dahinter folgen die Hülsen, die Gemüse, Eier und natürlich auch Schokolade und funderliche Milch, so u. d. des Fleischverbrauchs müssen aus dem Ausland kommen, aus den Dominions gedeckt werden. Bei Butter und Käse betragen die entsprechenden Verhältniszahlen 70 und 80, bei den Früchten 80 und bei Getreide und Fett 90 u. d.

Aber ausfallgebend ist für die Milchpropaganda die Ermägung, daß Milch und in zweiter Linie auch Eier heute noch nicht in dem Maße verbraucht werden, das vom gesundheitlichen Standpunkt aus erwünscht ist. Der Gesundheitszustand der Bevölkerung selbst wird im allgemeinen als zufriedenstellend bezeichnet. Höchsten in den ärmeren Bevölkerungsklassen lasse hauptsächlich der Verbrauch von frischen Gemüsen zu wünschen übrig. Nun ist es mit den frischen Gemüsen eine eigene Sache. Im Grunde ist es den meisten Engländern, deren Frauen aus Bequemlichkeit Konserver bevorzugen, nur in americe Norm bekannt: entweder als Wirtinsohl oder als Polentsohl. Beide Konserver werden das ganze Jahr über zu jeder Maßzeit gereicht, ganz gleich wie das Fleischgericht beschaffen ist. Die anderen Gemüsenarten sind eine Angelegenheit der nach kontinentalem Muster eingerichteten Restaurants und Hotels; und auch hier bemühen sie sich um eine bewusste Fleischmengen, die dadurch erreicht wird, daß die leichte Salamaterbrühe für Rohl, wie für Erbsen, wie für Bohnen verwendet wird.

Essen — ein notwendiges Uebel. Es mag sein — und einige Angelegenheiten darauf hin, daß man sich in England um eine Art Renaissance der Kochkunst bemüht. Bisher besteht diese Renaissance mehr oder weniger darin, die französische Küche wieder und recht zu kopieren. Für diese Dinge ist selbstverständlich der britische Gesundheitsminister, der die Unter-

# Eton wird entthront

## Englische Schnappschüsse

Der Verbände nicht mit dem Namen und der Gestalt eine britischen Diplomaten die Begriffe Eton und Oxford? Es schien eine Selbstverständlichkeit, daß ein britischer Hofkammer, der sein Land in Berlin, Tokio, Rom oder sonst wo repräsentierte, die erwidrigsten der englischen Public Schools besucht hatte. Diese Vorliebe war wohl begründet. Von den 18 Hofkammern Großbritanniens vor dem Weltkrieg waren 18 ehemalige Etonboys. Die übrigen kamen aus Rugby, Ballington und Sarrom. Heute scheint Eton seine führende Rolle aufgegeben zu haben. Worauf dieser Wechsel zurückzuführen ist, läßt sich im einzelnen schlecht feststellen. Zweifellos hat die Verdrängung der Etonmädchen in Eton fortgesetzt mindestens 400 Jahren im Jahr. Aber auch die beruflichen Ansprüche sind höher geworden und die Eramen strenger. Immerhin waren von den 80 Reaktionssekretären und Reaktionsräten des britischen Außenamtes — sie führen hier den Titel 2. und 1. Sekretär — die zwischen 1932 und 1935 ihren Dienst aufnahmen, acht alte Etonians.

Aber schon haben die Schulen in Rugby und Winchester je vier ihrer Zöglinge für den Außenbereich bereitgestellt, und unter den übrigen finden sich Namen, die dem Diplomaten fast weniger gekannt waren. Ja sogar die Engländer Grammar School von Welbourne und das Royal Naval College in Dartmouth sind vertreten. Anschließend wird mit dieser Entthronung Etons eine gewisse Blutaufreinigung verbunden sein. Wieder aber ist ein altes Selbstbild britischer Tradition gefallen. Selbst der Weg an

die Spitze des Foreign Office führt in Zukunft nicht mehr wie bisher über Eton und Oxford.

Zu wenig Milch? Die Engländer trinken zu wenig Milch. Ob sie diese Eigenschaft mit anderen Nationen teilen, entzieht sich unserer Kenntnis. Statistisch heißt jedenfalls fest, daß zum Beispiel in Amerika mehr Milch getrunken wird als hier. Doch davon abgesehen ergibt sich die Frage: Was trinken die Engländer? Diese Frage ist um so bedeutender, als der Verbrauch von Milch seit dem Weltkrieg um mehr als die Hälfte und der von Eier um fast ein Drittel zurückgegangen ist. In England kann der Mangel der beiden eben genannten Getränke kaum erlöst haben. So bleibt nur die Folgerung übrig, daß die Mehrheit des englischen Volkes ihren Durst mit künstlichem Mineralwasser löscht, für das die Firma Schweppes, eifrig Reklame macht und zu dem auch das sogenannte „Tonicwater“ gehört, ein seltsames Gemisch, das nach Essiglakeitonerde, Chininrinde und „Sprudel“ gleichzeitig schmeckt und das nur an heißen Sommer Tagen zusammen mit einem kleinen Glas und einer Zitronenscheibe genießbar ist.

Daß zu wenig Milch getrunken wird, ist den Engländern recht von Höheren amtlicher Stelle befehlend worden. Ein einsam eingesetztes Komitee, dessen Aufgabe es war, der Regierung Vor schläge für die Ernährung des englischen Volkes zu geben, hat jetzt seine Ergebnisse veröffentlicht. Und ist zu dem Beschluß gelangt, die Propaganda für einen Mehrverbrauch von Milch durch einen neuen Feldzug im Herbst zu verstärken. Diese Propaganda hat auch volkswirtschaftlich ihren Sinn. Denn Milch gehört zu den ganz wenigen Produkten, die

# Werner Kehlitz: Frühlingsfeier

Reich ist der Morgen nicht herausgelesen; Die Welt ruht still in bläulichem Mondensicht. Die Schmachtfucht saumt von Tal zu Tal den Hagen

Und liegt verflärt auf meinem Angehöht. . . Der junge Tag entfaltet seine Fingal; Im Osten glüht der Sonne Frühlingslichtlein. Ein Frühlingsmorgen zieht um Berg und Hügel

Und bringt antieft in meine Seele ein. Sieh nur, wie sich die Berge um erhebet; Ihr Augen hoch vom Himmel zu mir klingen. O deutsches Land, von Gottes Hand beleset Das ferne Tal, es feiert nun und singt.

Im warmen Süden und im hohen Norden, Wo überall der Bauern Gütle steht Mit es mit einmalmal so feierlich geworden — So singe nieder, spreche ein Gebet.

Dagwischen klingen aller Kirchen Glocken In Stadt und Land, in jungem Morgenlichtlein.

O junges Herz — in lieblichem Frohdolken Ränke auch du den neuen Frühlings ein!

Erbrinzs zu Waldeck  
Weiter des deutschen Feldsports.

Nachdem der Reichssportführer v. Tschammer und Osten vom Reichsausschuss für den Erbrinzs zu Waldeck die für die Förderung der Erbrinzs zu Waldeck notwendigen Maßnahmen genehmigt hat, wird der Erbrinzs zu Waldeck im nächsten Jahre in der Form eines Erbrinzs zu Waldeck durchgeführt werden. Der Erbrinzs zu Waldeck wird in der Form eines Erbrinzs zu Waldeck durchgeführt werden. Der Erbrinzs zu Waldeck wird in der Form eines Erbrinzs zu Waldeck durchgeführt werden.

Als Nachfolger von H. Gruppenführer v. Tschammer und Osten hat der Reichsausschuss für den Erbrinzs zu Waldeck die für die Förderung der Erbrinzs zu Waldeck notwendigen Maßnahmen genehmigt hat, wird der Erbrinzs zu Waldeck im nächsten Jahre in der Form eines Erbrinzs zu Waldeck durchgeführt werden.

einer sehr schönen Leistung des Segelfluggesellschafts der Reichsausschuss für den Erbrinzs zu Waldeck die für die Förderung der Erbrinzs zu Waldeck notwendigen Maßnahmen genehmigt hat, wird der Erbrinzs zu Waldeck im nächsten Jahre in der Form eines Erbrinzs zu Waldeck durchgeführt werden.

15 Tore im Frauenhandball

VIL 96 besiegte Spielvereinigung-Erfurt mit 10:5 - Spiele um die Gaumeisterschaft

Die Frauen-Handballmannschaft des VfL 96 spielte im ersten Spiel um die Gaumeisterschaft im Frauenhandball gegen die hiesige Elf von VfL 96. Die Mannschaft des VfL 96 gewann mit 15 Toren gegen die Mannschaft von VfL 96 mit 10 Toren. Die Mannschaft des VfL 96 gewann mit 15 Toren gegen die Mannschaft von VfL 96 mit 10 Toren.

50er feigen, bis zum Abend aus und schließlich lagert bis in die frühe Dunkelheit hinein. Er landete 10:47 Uhr und führte dabei die erste Schaltung in der Luft aus. Die Maschine landete in der Luft aus. Die Maschine landete in der Luft aus.

Schach in Halle

Die 1. Runde in der 2. Klasse.

Die 1. Runde der hiesigen Schachspiele in der 2. Klasse brachte durchweg schwere Niederlagen. Die Spieler verloren ihre Spiele. Die Spieler verloren ihre Spiele.

Schachklub Turm-Halle

Der Schachklub Turm-Halle hat in der 2. Klasse die ersten Spiele gewonnen. Die Spieler haben gute Leistungen erbracht. Die Spieler haben gute Leistungen erbracht.

Morgen spielt Borussia

Kreisliga-Fußballspiel gegen Luftwaffen-SS.

Am Morgen findet ein Fußballspiel zwischen Borussia und Luftwaffen-SS statt. Die Spieler werden einen interessanten Kampf liefern. Die Spieler werden einen interessanten Kampf liefern.

Handball vom Sonntag

SS gegen Prema wird abgefecht.

Am Sonntag findet ein Handballspiel zwischen SS und Prema statt. Die Spieler werden einen interessanten Kampf liefern. Die Spieler werden einen interessanten Kampf liefern.

Fußball am 25. April

Handballspiele werden am nächsten Sonntag.

Am 25. April findet ein Fußballspiel statt. Die Spieler werden einen interessanten Kampf liefern. Die Spieler werden einen interessanten Kampf liefern.

Klein-Kaliber-Schießsport

Der nächstgrößte Schießsportwettbewerb wird am nächsten Sonntag stattfinden. Die Teilnehmer werden eine gute Leistung erbringen. Die Teilnehmer werden eine gute Leistung erbringen.

Schäfer spielt für Thüringen-Weiba

Der Sportler Schäfer wird für Thüringen-Weiba spielen. Die Spieler werden einen interessanten Kampf liefern. Die Spieler werden einen interessanten Kampf liefern.

Voransagen für Mittwoch, 21. April

Am Mittwoch, 21. April, werden verschiedene Veranstaltungen stattfinden. Die Teilnehmer werden eine gute Leistung erbringen. Die Teilnehmer werden eine gute Leistung erbringen.

Depl. Devisenkurs

Table with columns for currency types and exchange rates.

Kreisfest Halle

am 12. und 13. Juni 1937.

Der stellvertretende Kreisführer des Kreisfestes 7 (Jahre) im D.S.Z., Gau Mitte, Geyer, Halle, hat an alle Kreisverbände des Kreisfestes 7 geschrieben. Die Teilnehmer werden eine gute Leistung erbringen. Die Teilnehmer werden eine gute Leistung erbringen.

Nachlandung in Laucha

Der Schützler Hans Segelfinger.

Der Schützler Hans Segelfinger hat eine gute Leistung erbracht. Die Teilnehmer werden eine gute Leistung erbringen. Die Teilnehmer werden eine gute Leistung erbringen.

Berliner Börse

vom 19. April 1937

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpfandbriefe, and Verkehrs-Aktien.

Bank-Aktien

Table with columns for bank names and stock prices.

Mitteldeutsche Börse

Table with columns for various stocks and prices.

Freiverkehr

Table with columns for various stocks and prices.



Ältere Angestellte

Zwangverfahren bei Einstellung.  
Aus einer Mitteilung der Reichsbehörde für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung ergibt sich, daß die Zahl der beschäftigten älteren Angestellten noch immer sehr gering ist. Deshalb hat der Präsident der Reichsbehörde bestimmt, in welchem Umfang in einem Betrieb oder einer Verwaltung ältere Angestellte zu beschäftigen sind. Der Inhalt der Bestimmung wird im Präzedenzfall folgendes angeordnet: Soweit es sich um öffentliche Betriebe und Verwaltungen handelt, bestimmt der Präsident des Reichsarbeitsamtes, in welchem Umfang diese Stellen zu besetzen sind. Im übrigen ist die Befugnis den Vorgesetzten der Arbeitsämter übertragen. Soweit das Ergebnis der Angaben es erforderlich macht, nimmt das Arbeitsamt mit dem Betrieb (Verwaltung) wegen der Beschäftigung einer angemessenen Zahl von älteren Angestellten unverzüglich Verhandlungen auf. Kommt hierbei eine Einigung in dem durch die 5. Verordnung ersetzten Sinne nicht zustande, so greift das Arbeitsamt ein.

Die Verpflichtung zur Beschäftigung älterer Angestellter hat unter Berücksichtigung der organisatorischen und wirtschaftlichen Erfordernisse des Betriebes zu erfolgen. Vorher ist nochmals sorgfältig zu prüfen, ob der einzelne Angestellte eine ordnungsmäßige Fortbildung anstreben hat und einsehbar ist. Bei der Beurteilung der betrieblichen Erfordernisse ist in Zweifelsfällen die zuständige Arbeitsämterkommission anzuhören. Die Verpflichtung zur Beschäftigung älterer Angestellter wird in der Regel spätestens drei Monate nach Einstellung des Betriebes durch die zuständige Stelle mit dem Angestellten zu vereinbaren. Der den unterlegenen Beschäftigten nicht nachkommt, macht sich strafbar.

Verlängerung der Weisheitspflicht für berufliche Eltern nach Amerika und Laga. Die Weisheitspflicht für die Einfuhr deutscher Waren nach Amerika und Laga ist um mehrere weitere Monate, bis zum 15. Juli 1937, verlängert worden.

Wasserstände von heute

Table with 4 columns: Station, Water level (m), Change (cm), and Date. Includes stations like Grochwitz, Trotha, Bernburg, etc.

Preise an Getreide- und Warenmärkten

Berliner Mittagsnotierungen

Table of Berlin market prices for various goods like Weizenmehl, Roggenmehl, and other flour types.

Wochenmarktpreise für Halle

Table of weekly market prices for Halle, including items like Weisse, Hering, and various oils.

Berlin, 19. April, Amtliche Preisfeststellung für Zink

Table of official zinc prices in Berlin for different grades and quantities.

Berliner Metallbörsen vom 19. April

Table of Berlin metal exchange prices for various metals like silver and gold.

Magdeburg, 19. April, Zuckermarkt

Table of Magdeburg sugar market prices for different sugar grades.

Magdeburg, 19. April, Zuckermarkt

Table of Magdeburg sugar market prices for different sugar grades.

Magdeburg, 19. April, Zuckermarkt

Table of Magdeburg sugar market prices for different sugar grades.

Magdeburg, 19. April, Zuckermarkt

Table of Magdeburg sugar market prices for different sugar grades.

Magdeburg, 19. April, Zuckermarkt

Table of Magdeburg sugar market prices for different sugar grades.

Magdeburg, 19. April, Zuckermarkt

Table of Magdeburg sugar market prices for different sugar grades.

Magdeburg, 19. April, Zuckermarkt

Table of Magdeburg sugar market prices for different sugar grades.

Magdeburg, 19. April, Zuckermarkt

Table of Magdeburg sugar market prices for different sugar grades.

Magdeburg, 19. April, Zuckermarkt

Table of Magdeburg sugar market prices for different sugar grades.

Magdeburg, 19. April, Zuckermarkt

Table of Magdeburg sugar market prices for different sugar grades.

Magdeburg, 19. April, Zuckermarkt

Table of Magdeburg sugar market prices for different sugar grades.

Magdeburg, 19. April, Zuckermarkt

Table of Magdeburg sugar market prices for different sugar grades.

Magdeburg, 19. April, Zuckermarkt

Table of Magdeburg sugar market prices for different sugar grades.

Das Wetter von morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabeort Magdeburg.  
Für Mittwoch: Erneut Überzug am härteren Bewölkung mit schauerartigen Niederschlägen. Bei anhaltendem Hochdruck bis hinführenden Winden. Milde.  
Für Donnerstag: Unbeständig und kühl.

Anleihe für Dessauer Gas

25 Millionen zum Kurs von 100 Prozent.  
Die Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft legt mit Genehmigung des Reichs- und Preussischen Wirtschaftsministers eine Anleihe von 25 Mill. RM. zur Deckung aus, die dazu bestimmt ist, die Erfüllung der großen Aufgaben bei Unterbrechung auf dem Gebiet der Energieversorgung vornehmlich in Mitteldeutschland zu sichern. Die Anleihe ist mit 5 p. verzinst und hat eine Laufzeit von 30 Jahren. Der Zeichnungsdursch beträgt 100 v. S. Die Anleihe wird fünf Jahre lang zu 100 v. S. und dann nach einem Zinsplan innerhalb von Jahren zum Nennwert zurückgeführt. Die Zeichnung beginnt am 21. April. Das Zeichnungsquintum besteht aus der Berliner Anleihegesellschaft, der Deutschen Bank und 250 Mitgliedsbanken und wird auf der Börse eingeführt.

Wegelin & Hübner, Halle

Kleiner Gewinnabschluss nach der Sanierung.  
In der Aufsichtsratsprüfung der Wegelin & Hübner Maschinenfabrik und Eisenwerke AG Halle a. S. Ende, wurde der Abschluß für 1936 vorgelegt. Er ergibt sich ein Gewinn von 19.850 RM. Der vorgetragene Gewinn soll, 3. B. erwidert, demnächst eine Kapitalerhöhung von 100.000 RM. durch die Berlin von 1,26 Mill. RM. getilgt wurde.

Benzin-Preiserhöhung zur Weltanstellung

Das Finanzministerium hat beschlossen, die Benzinpreise für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen zu erhöhen. Die Erhöhung beginnt am 21. April. Die Erhöhung beträgt 0,6 Reichsmark pro Liter Benzin, bei dem heutigen Benzinpreis somit etwa 26 Prozent betragen und bei einem Benzinverbrauch von weniger als 1 Liter für bis zu 20 Liter Benzin täglich und höchstens 600 Liter Benzin insgesamt getilgt werden.

Frühverkehr von heute

Vorbereitet wurden im allgemeinen bis zum heutigen Morgen. Der Verkehr wird durch den Frühverkehr gegenüber erhöhten Anforderungen zugunsten liegen. Auch für die bevorstehende Woche dürfte ein erhöhter Verkehr zu erwarten sein. Die Erhöhung dürfte etwas höher und erreichte sich mit 12,26 p. Der Dollar blieb unverändert 2,40.

Ein- und Ausfuhr lebhafter

Deutscher Außenhandel im März.  
Der deutsche Außenhandel war im März erheblich lebhafter als im Februar. Die Einfuhr betrug sich auf 409 Millionen RM., während sie im Februar 347 Millionen betragen hatte. Die Ausfuhr betrug sich im März auf 462 Millionen gegenüber 406 Millionen im Februar. Die Handelsbilanz schließt somit im März mit einem Ausfuhrüberschuss von 53 Millionen ab. Im Februar hatte sich der Ausfuhrüberschuss auf nur 50 Millionen und im Januar auf 79 Millionen gestellt. Innerhalb der Lieferfrist im März noch erheblich größer als zu dem gleichen Monat des Vorjahres (23 Millionen). Die höhere Einfuhr ist darauf zurückzuführen, daß der Lebensmittel (namentlich pflanzlicher Art) mehr eingeführt wurden. Die Befreiung der Einfuhr entfällt in erster Linie auf Fertigwaren.

Centralbank-Gewinn-Erde im Januar

Der Gewinn für das Geschäftsjahr 1935 wurde einstimmig genehmigt und die Dividende auf 12 Proz. (11

5 Prozent Dividende bei Wollwaren

Der Generalversammlung am 22. April wird vorgeschlagen, die Dividende auf 15 Proz. RM. festzusetzen auf 4 auf 5 Prozent zu erhöhen.

Wollwaren

Die Wollwarenindustrie hat sich für den 22. April 1936 vereinigt. Die Wollwarenindustrie hat sich für den 22. April 1936 vereinigt. Die Wollwarenindustrie hat sich für den 22. April 1936 vereinigt.

Wollwaren

Die Wollwarenindustrie hat sich für den 22. April 1936 vereinigt. Die Wollwarenindustrie hat sich für den 22. April 1936 vereinigt. Die Wollwarenindustrie hat sich für den 22. April 1936 vereinigt.

Stadttheater Halle  
Heute, Dienstag, 20 bis gegen 23 Uhr  
Zum Geburtstag des Führers  
Gastspiel Benny Clairmont  
Ufa von Naumburg  
Schauspiel von Felix Dühnen  
Mittwoch, 21 bis gegen 23 Uhr  
Sriuenesse  
Drama von Otto Erler

Von Hollywood zurück  
Charlotte Sufo  
die gefeierte Filmdiva  
Bekannt aus dem Film  
Um eine Frau: Das Erbe von Prätorius  
Der Greifler: 2 Menschen  
Unter falscher Flagge, Der Tiger  
Süd-Express, Hensler, Frauen und Soldaten, Der Königsgast usw.  
Ist bis zum 30. April  
persönlich  
auf im Kabaret  
Eden-Leipzig  
im Rahmen eines szenischen  
Wettspielprogramms  
Nachmittags 4 Uhr: Valles Programm.  
Kassiert! Ist heute die große Veranstaltung  
dieses Jahres! Kassiert bis  
50 Pf. (einschl. Sonntags).  
- Betrachte aller Art! -  
Also auf nach Leipzig  
ins EDEN!

Heutiger Treffpunkt:  
Schreiberschloßchen  
Galgberg  
ab 4 Uhr gemütlicher Tanz  
Mittwoch ab 20 Uhr Tanz

Ufa  
Alte Promenade  
Nur noch bis einsch.  
Donnerstag!  
Der Jäger  
von Fall  
Ein Wiedererlebnis aus der bayrischen Bergwelt nach dem Roman von Ludwig Ganghofer mit  
Paul Richter, Georg Mehl, Betty Sedlmayr, G. Stark-Gastowbauer, H. Schietow  
Der Film der Reichspropagandaeinrichtung der NSDAP.  
Opfer der Vergangenheit  
Täglich: 4.00 6.00 8.30  
Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen.

Ufa  
Halle lacht  
auch die  
3. Woche über  
des unübertrefflichen Komiker-Trio  
Heinz Rühmann  
Theo Lingner  
Hans Moser  
in dem lustigsten Lustspiel der letzten Jahre  
Der Mann  
von dem  
spricht

Ufa  
Halle lacht  
auch die  
3. Woche über  
des unübertrefflichen Komiker-Trio  
Heinz Rühmann  
Theo Lingner  
Hans Moser  
in dem lustigsten Lustspiel der letzten Jahre  
Der Mann  
von dem  
spricht

Ufa  
Halle lacht  
auch die  
3. Woche über  
des unübertrefflichen Komiker-Trio  
Heinz Rühmann  
Theo Lingner  
Hans Moser  
in dem lustigsten Lustspiel der letzten Jahre  
Der Mann  
von dem  
spricht

Ufa  
Halle lacht  
auch die  
3. Woche über  
des unübertrefflichen Komiker-Trio  
Heinz Rühmann  
Theo Lingner  
Hans Moser  
in dem lustigsten Lustspiel der letzten Jahre  
Der Mann  
von dem  
spricht

S.Z.  
Anzeigen  
steigern  
den Umsatz  
Unterzeuge  
und Strumpfwaren  
in dem ersten  
Spezialgeschäft  
H. Schnee Nachf.  
Jr. Steinstraße 84  
Ugar. 1936

Deutscher Volkchor, Halle  
Leitung: Herbert Schulze  
Sonntag, den 24. April, 20 Uhr, im großen Saal  
des Reichshaus, Bergstraße 2  
Konzert  
Arthur Schnitzler, G. G. G.  
Christian Klug (Viola de Gamba)  
Dr. Hans Gahr (Cembalo)  
Karten im Vorverkauf RM. 0,50 in der Musikalienhandl.  
A. Rammelt, Barfußstr. An der Abendkasse RM. 0,75

Deutscher Volkchor, Halle  
Leitung: Herbert Schulze  
Sonntag, den 24. April, 20 Uhr, im großen Saal  
des Reichshaus, Bergstraße 2  
Konzert  
Arthur Schnitzler, G. G. G.  
Christian Klug (Viola de Gamba)  
Dr. Hans Gahr (Cembalo)  
Karten im Vorverkauf RM. 0,50 in der Musikalienhandl.  
A. Rammelt, Barfußstr. An der Abendkasse RM. 0,75

Deutscher Volkchor, Halle  
Leitung: Herbert Schulze  
Sonntag, den 24. April, 20 Uhr, im großen Saal  
des Reichshaus, Bergstraße 2  
Konzert  
Arthur Schnitzler, G. G. G.  
Christian Klug (Viola de Gamba)  
Dr. Hans Gahr (Cembalo)  
Karten im Vorverkauf RM. 0,50 in der Musikalienhandl.  
A. Rammelt, Barfußstr. An der Abendkasse RM. 0,75

Deutscher Volkchor, Halle  
Leitung: Herbert Schulze  
Sonntag, den 24. April, 20 Uhr, im großen Saal  
des Reichshaus, Bergstraße 2  
Konzert  
Arthur Schnitzler, G. G. G.  
Christian Klug (Viola de Gamba)  
Dr. Hans Gahr (Cembalo)  
Karten im Vorverkauf RM. 0,50 in der Musikalienhandl.  
A. Rammelt, Barfußstr. An der Abendkasse RM. 0,75

Deutscher Volkchor, Halle  
Leitung: Herbert Schulze  
Sonntag, den 24. April, 20 Uhr, im großen Saal  
des Reichshaus, Bergstraße 2  
Konzert  
Arthur Schnitzler, G. G. G.  
Christian Klug (Viola de Gamba)  
Dr. Hans Gahr (Cembalo)  
Karten im Vorverkauf RM. 0,50 in der Musikalienhandl.  
A. Rammelt, Barfußstr. An der Abendkasse RM. 0,75

Deutscher Volkchor, Halle  
Leitung: Herbert Schulze  
Sonntag, den 24. April, 20 Uhr, im großen Saal  
des Reichshaus, Bergstraße 2  
Konzert  
Arthur Schnitzler, G. G. G.  
Christian Klug (Viola de Gamba)  
Dr. Hans Gahr (Cembalo)  
Karten im Vorverkauf RM. 0,50 in der Musikalienhandl.  
A. Rammelt, Barfußstr. An der Abendkasse RM. 0,75

Deutscher Volkchor, Halle  
Leitung: Herbert Schulze  
Sonntag, den 24. April, 20 Uhr, im großen Saal  
des Reichshaus, Bergstraße 2  
Konzert  
Arthur Schnitzler, G. G. G.  
Christian Klug (Viola de Gamba)  
Dr. Hans Gahr (Cembalo)  
Karten im Vorverkauf RM. 0,50 in der Musikalienhandl.  
A. Rammelt, Barfußstr. An der Abendkasse RM. 0,75

Deutscher Volkchor, Halle  
Leitung: Herbert Schulze  
Sonntag, den 24. April, 20 Uhr, im großen Saal  
des Reichshaus, Bergstraße 2  
Konzert  
Arthur Schnitzler, G. G. G.  
Christian Klug (Viola de Gamba)  
Dr. Hans Gahr (Cembalo)  
Karten im Vorverkauf RM. 0,50 in der Musikalienhandl.  
A. Rammelt, Barfußstr. An der Abendkasse RM. 0,75

Deutscher Volkchor, Halle  
Leitung: Herbert Schulze  
Sonntag, den 24. April, 20 Uhr, im großen Saal  
des Reichshaus, Bergstraße 2  
Konzert  
Arthur Schnitzler, G. G. G.  
Christian Klug (Viola de Gamba)  
Dr. Hans Gahr (Cembalo)  
Karten im Vorverkauf RM. 0,50 in der Musikalienhandl.  
A. Rammelt, Barfußstr. An der Abendkasse RM. 0,75

